



HESSISCHER LANDTAG

31. 10. 2014

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Neuschäfer (SPD) vom 18.07.2014

betreffend zwei- und englischsprachige Bachelor- und Masterstudiengänge

und

Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Prognosen konstatieren, dass Deutsch als Wissenschaftssprache nicht nur in den Natur-, sondern auch in den Geisteswissenschaften an Bedeutung verliere. So werde zunehmend auf Englisch publiziert, um ein größeres internationales Publikum zu erreichen. Auch die steigende Anzahl englischsprachiger bzw. zweisprachiger, insbesondere deutsch-englischer Bachelor- und Masterstudiengänge führt dazu, dass Deutsch - lange Zeit neben Englisch und Französisch eine der drei weltweit vorherrschenden Wissenschaftssprachen - in den Hintergrund tritt.

Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:

Bei der Beantwortung der Fragen wurde von folgenden Kautelen ausgegangen:

- Unter bilingual/zweisprachig in den Fragen 6 ff. werden Studienangebote verstanden, bei denen der fremdsprachige Anteil am Curriculum wesentlich ist, d.h. mindestens 35 v.H. ausmacht - bezogen auf den curricular verpflichtenden Teil der Studiengänge.
- Bei den Fragen 2 und 7 ("Wie hat sich die Anzahl ... seit der Bologna-Reform entwickelt?") wird der Zeitraum ab der Novelle des Hessischen Hochschulgesetzes 2004 zugrunde gelegt.
- Sofern nach derzeitigen Studierendenzahlen gefragt ist (Fragen 4 und 9), ist die Zahl der Studierenden im Wintersemester (WS) 2013/14 angegeben.
- Bei Fragen nach der Zahl der Absolventinnen und Absolventen (Fragen 5 und 10) ist das Prüfungsjahr 2013, also WS 2012/13 und Sommersemester (SoSe) 2013, zugrunde gelegt.

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main bietet keine Bachelor- und Masterstudiengänge an; daher sind für sie die Fragen nicht einschlägig.

Mit Blick auf die erfragte Aufschlüsselung nach Hochschultypen wird die Hochschule Geisenheim University (hs-gm), obgleich Hochschule neuen Typs, in der Gruppe der Fachhochschulen berücksichtigt.

Soweit in den Antworten Prozentwerte angegeben werden, erfolgt eine Rundung nach den herkömmlichen Regeln.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche hessischen Hochschulen bieten Bachelor- und Masterstudiengänge in englischer Unterrichtssprache an (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Alle hessischen Hochschulen außer der Hochschule Rhein-Main (HSRM) und den beiden Kunsthochschulen bieten entsprechende Studiengänge an.

Frage 2. Wie hat sich die Anzahl englischsprachiger Bachelor- und Masterstudiengänge seit der Bologna-Reform entwickelt (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp, Jahr und prozentualem Anteil)?

Die Hochschule Fulda (HFD) hat darauf hingewiesen, dass sie seit 2006 mit der Universität Kassel (UniK) zusammen den Studiengang "International Food Business and Consumer Studies" anbietet. Seit dem WS 2010/11 erfolgt eine Doppelseinschreibung in beiden Hochschulen, davor nur in Kassel. Zur Vermeidung einer Doppelzählung wird der Studiengang in den Übersichten zu den Fragen 2 bis 5 daher dem Hochschultyp Universität zugerechnet.

Zum SoSe 2014 wurde an der Justus Liebig-Universität Gießen (JLU) der Masterstudiengang Comparative Child Law eingestellt. Zum Wintersemester 2014/15 wird an der hs-gm der Ba-

chelor-Studiengang International Wine Business eingeführt. Diese Änderungen sind in der folgenden Übersicht bereits berücksichtigt.

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl englischsprachiger Bachelor- und Masterstudiengänge										
Universitäten	8	10	11	15	17	27	26	28	30	33	38
Fachhochschulen	5	8	7	11	12	11	12	11	14	16	17

Der prozentuale Anteil der entsprechenden Studiengänge an der Gesamtzahl der Studiengänge variierte an den hessischen Universitäten zwischen max. 1 v.H. in 2004 und max. 10 v.H. in 2014. Eine Ausnahme bildet hier die UniK, an der der prozentuale Anteil in 2004 bei 43 v.H. lag. Seitdem ist er dort kontinuierlich gesunken und hat in 2014 ebenfalls einen Stand von 10 v.H. erreicht. Begründet wird dies seitens der UniK damit, dass der prozentuale Anteil jeweils entsprechend dem Umstellungsstand auf Bachelor- und Master-Studiengänge variierte. Die Goethe-Universität Frankfurt am Main (GU) hat darauf hingewiesen, dass sie die Gesamtzahl der Studiengänge nicht mehr rekonstruieren kann. Sie geht von einer geschätzten Anzahl von 120 Studiengängen (ohne Promotion und Sonderabschlüsse, Lehramtsstudiengänge nur als Lehramtsabschlüsse gezählt) aus.

Der prozentuale Anteil der entsprechenden Studiengänge an der Gesamtzahl der Studiengänge variierte an den hessischen Fachhochschulen zwischen max. 11 v.H. in 2004 und max. 12 v.H. in 2014.

Frage 3. Wie verteilen sich die englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengänge auf die unterschiedlichen Fachbereiche bzw. Disziplinen (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Zum Sommersemester 2014 wurde an der JLU der Masterstudiengang Comparative Child Law eingestellt. Zum Wintersemester 2014/15 wird an der hs-gm der Bachelor-Studiengang International Wine Business eingeführt. Beide Änderungen sind in den folgenden Übersichten bereits berücksichtigt.

An der hs-gm existieren keine Fachbereiche.

Zur besseren Übersicht wurden i.Ü. die terminologisch divergenten Bereichsbezeichnungen der Hochschulen zusammengefasst:

Universitäten

Fachbereich	Anzahl der englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengänge
Informatik	1
Elektro-/Informationstechnik	4
Bau-/Umweltingenieurwesen	1
Material-/Geowissenschaften	2
Agrarwissenschaften	4
Mathematik/Naturwissenschaften	2
Architektur	1
Geistes-/Kulturwissenschaften	8
Gesellschafts-/Sozialwissenschaften	3
Rechts-/Wirtschaftswissenschaften	9
Human-/Veterinärmedizin	3

Fachhochschulen

Fachbereich	Anzahl der englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengänge
Informatik	3
Elektro-/Informationstechnik	4
Bauingenieurwesen/Geomatik	1
Architektur/Medien/Design	5
Wirtschaft	2

Frage 4. Wie viele Studierende sind derzeit in den genannten englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Universitäten	2.273 Studierende
Fachhochschulen	1.467 Studierende

Frage 5. Wie viele Personen haben die genannten englischsprachigen Bachelor- und Masterstudiengänge erfolgreich abgeschlossen (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Universitäten	328 Absolventen/Absolventinnen
Fachhochschulen	282 Absolventen/Absolventinnen

Frage 6. Wie viele Bachelor- und Masterstudiengänge sind an hessischen Hochschulen bilingual, insbesondere deutsch-englisch, ausgerichtet (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Frage 7. Wie hat sich die Anzahl zweisprachiger bzw. deutsch-englischer Bachelor- und Masterstudiengänge seit der Bologna-Reform entwickelt (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp, Jahr und prozentualen Anteil)?

Fragen 6 und 7 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Jahr	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl bilingualer und deutsch-englischer Bachelor- und Masterstudiengänge										
Universitäten	3	10	15	22	27	29	35	36	37	37	37
Fachhochschulen	2	3	4	5	7	7	12	12	12	12	14
HfMDK¹	0	0	0	2	3	3	3	3	3	3	3

¹ Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

An der UniK gibt es keine explizit bilingualen Bachelor- oder Masterstudiengänge, sodass sie in der vorangehenden Darstellung nicht berücksichtigt ist. Die folgenden Studiengänge an der UniK haben jedoch einen besonders hohen Anteil englischsprachiger Module bzw. können nahezu komplett in englischer Sprache studiert werden: Bachelor- und Masterstudiengang English and American Studies, Bachelor- und Masterstudiengang English and American Culture and Business Studies, Masterstudiengang Business Studies sowie Masterstudiengang Economic Behaviour and Governance. Darüber hinaus werden an der UniK als fremdsprachige (nicht englische) Studiengänge angeboten: Bachelorstudiengänge Kulturwirt/Kulturwirtin Romanistik/Französisch und Kulturwirt/Kulturwirtin Romanistik/Spanisch, Bachelornebenfächer Französisch und Spanisch, Masterstudiengänge Wirtschaftsromanistik Französisch und Wirtschaftsromanistik Spanisch.

Der prozentuale Anteil bilingualer Studiengänge an der Gesamtzahl der Studiengänge an den hessischen Universitäten variierte zwischen max. 7 v.H. in 2004 und max. 25 v.H. in 2014. An der Philipps-Universität Marburg (UMR) und der Technischen Universität Darmstadt (TUD) stieg der Anteil seit der jeweiligen Einführung entsprechender Angebote dabei von 7 auf 25 v.H. bzw. 5 auf 8 v.H., an der GU lag er durchgehend bei 1 v.H. Die GU hat allerdings darauf hingewiesen, dass sie die Gesamtzahl der Studiengänge nicht mehr rekonstruieren kann. Sie geht von einer geschätzten Anzahl von 120 Studiengängen (ohne Promotion und Sonderabschlüsse, Lehramtsstudiengänge nur als Lehramtsabschlüsse gezählt) aus. Eine weitere Ausnahme bildet die JLU, an der der Anteil entsprechender Studienangebote seit 2006 von 25 v.H. auf 15 v.H. im Studienjahr 2014 fiel. Die JLU begründet dies durch die seither stark gestiegene Gesamtzahl des Bachelor- und Master-Lehrangebots.

An der Hochschule Darmstadt (h_da), der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) und der hs-gm existieren keine bilingualen Studiengänge entsprechend der in der Vorbemerkung erläuterten Definition. In die Darstellung der Fachhochschulen sind auch Kooperationsstudiengänge, die die HFD mit der UniK anbietet, berücksichtigt. Der prozentuale Anteil entsprechender Studiengänge variierte an der Gesamtzahl der Studiengänge an den hessischen Fachhochschulen zwischen max. 7 v.H. in 2004 und max. 8 v.H. in 2014. Während an der Frankfurt University of Applied Sciences (FRA-UAS) der Anteil seit der jeweiligen Einführung entsprechender Angebote dabei von 6 auf 8 v.H. stieg, sank er an der HFD und der HSRM von 9 auf 7,5 v.H. bzw. 7 auf 4 v.H. Die HSRM begründet dies mit der seither stark gestiegenen Gesamtzahl des Bachelor- und Master-Lehrangebots.

Der prozentuale Anteil entsprechender Studiengänge an der Gesamtzahl der Studiengänge an der HfMDK liegt bei durchschnittlich 10 v.H.

Alle vorgenannten bilingualen Angebote sind in der Regel deutsch-englisch. Eine Ausnahme bilden hier teilweise die Bachelor-Angebote der FRA-UAS (1 deutsch-französisch, 1 deutsch-spanisch).

Frage 8. Wie verteilen sich die zweisprachigen bzw. deutsch-englischen Bachelor- und Masterstudiengänge auf die unterschiedlichen Fachbereiche bzw. Disziplinen (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Zur besseren Übersicht wurden die terminologisch divergenten Bereichsbezeichnungen der Hochschulen zusammengefasst:

Universitäten

Fachbereich	Anzahl zweisprachiger bzw. deutsch-englischer Bachelor- und Masterstudiengänge
Energy Science and Engineering	1
Mathematik/Naturwissenschaften	13
Geistes-/Kulturwissenschaften	10
Gesellschafts-/Sozialwissenschaften	6
Rechts-/Wirtschaftswissenschaften	6
Sport, Psychologie	1

An der UniK gibt es keine explizit bilingualen Bachelor- oder Masterstudiengänge, sodass sie in der vorangehenden Darstellung nicht berücksichtigt ist.

Fachhochschulen

Fachbereich	Anzahl zweisprachiger bzw. deutsch-englischer Bachelor- und Masterstudiengänge
Informatik/Ingenieurwissenschaften	2
Sozial-/Kulturwissenschaften	1
Wirtschaft/Recht	11

HfMDK

Fachbereich	Anzahl zweisprachiger bzw. deutsch-englischer Bachelor- und Masterstudiengänge
Darstellende Kunst	2
Lehrämter, Wissenschaft und Komposition	1

Frage 9. Wie viele Studierende sind derzeit in den genannten zweisprachigen bzw. deutsch-englischen Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Universitäten	5.981 Studierende
Fachhochschulen	1.570 Studierende
HfMDK	83 Studierende

An der UniK gibt es keine explizit bilingualen Bachelor- oder Masterstudiengänge, sodass sie in der vorangehenden Darstellung nicht berücksichtigt ist.

Frage 10. Wie viele Personen haben die genannten zweisprachigen bzw. deutsch-englischen Bachelor- und Masterstudiengänge erfolgreich abgeschlossen (aufgeschlüsselt nach Hochschultyp)?

Universitäten	981 Absolventen/Absolventinnen
Fachhochschulen	216 Absolventen/Absolventinnen
HfMDK	7 Absolventen/Absolventinnen

An der UniK gibt es keine explizit bilingualen Bachelor- oder Masterstudiengänge, sodass sie in der vorangehenden Darstellung nicht berücksichtigt ist.

Wiesbaden, 18. Oktober 2014

Boris Rhein